

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.
Inserate:
die gewöhnliche Zeile
1/2 kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Dienstag,

Nro. 58

16. Mai 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Welzheim.

Schulmeister Baur in Lorch wurde als Agent der Frankfurter Versicherungsgesellschaft Providentia bestätigt.
Den 11. Mai 1865.

K. Oberamt. L u z.

Welzheim.

Vermögensbeschlagnahme und Steckbrief.

Die Beschlagnahme des Vermögens der widerspenstigen Militärpflichtigen

Gottlieb Hofmann
von Walkersbach und
Gottlieb Weller
von Kirchentirnberg

ist heute vorbehaltlich der Rechte Dritter verfügt worden.

Indem dieß bekannt gemacht wird, werden zugleich die Polizeibehörden ersucht, diese Militärpflichtigen im Betretungsfalle hierher einliefern zu lassen.

Den 11. Mai 1865.

K. Oberamt.
L u z.

Gotteszell. Verkauf.

Am

Donnerstag den 18. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

kommen in hiesiger Strafanstalt verschiedene alte abgängige Gegenstände, worunter

2 Ofen, altes Eisen, Fenster, Läden, Lumpen, Lederabfälle, Schuhe, Teppiche etc., im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1865.

K. Zuchthaus-
Verwaltung.

Stadt G m ü n d.

Fabrikversteigerung.

Die in der Nachlasssache der Joseph Untersee, Apothekers Wittwe, Louise, geb. Riedi, von hier, vorhandene in gewöhnlicher Hauseinrichtung bestehende Fabrik, worunter namentlich ein größerer Vorrath Geschmuck von Gold und Silber, kommt am

Dienstag den 16. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 13. Mai 1865.

K. Gerichtsnotariat.
Aff. Lehner.

G m ü n d.

Fabrikverkauf.

Am nächsten

Donnerstag den 18. d. M.

werden im Gebäude des K. Schullehrer-Seminars von Vormittags 10 Uhr an, verschiedene Mobilien-Gegenstände — darunter

4 Tangenten-Claviere,

- 1 alte zerfallene Zimmerorgel,
- 3 Stroh-Matrazen,
- 5 Stück sturzblechene Ofenrohre,
- 2 größere Lampendeckel von Blech,
- 1 Nachstuhl,
- 2 Pedale,
- 1 Kistchen,
- 4 alte Gänge-Laternen,
- 5 gute Holzsägen,
- 20 St. Fenster-Vorhänge,
- 11 Subsellien,
- 7 lange Sitzbänke.

im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Zahlung verkauft, zu welcher Verhandlung hiemit eingeladen wird.

Den 14. Mai 1865.

Das Rektorat und die
Verwaltung des K. Schul-
lehrer-Seminars.

Gläubiger-Aufruf.

Um den Hauskaufschilling des Johann Schauslein, gewesenen Polizeidiener, mit Sicherheit verwirklichen zu können, werden gemeinderätlichen Beschlusse zu Folge diejenigen Personen, welche Forderungen an Schauslein zu machen haben, aufgefordert, dieselben unter Vorlegung ihrer Beweismittel

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, andernfalls sie die ihnen daraus entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 12. Mai 1865.

Kath.schreiberei.
F e i h l.

Degenfeld. Oberamts Gmünd.

Warnung.

Das Fahren mit Schafsheerden in die Wälder nach Renningen, über hiesige Markung mit Ausnahme der Straße ist bei Strafe verboten.

Den 13. Mai 1865.

Schultheißenamt.
Geiger.

Alsdorf.

Eichentinden-Verkauf.

Am

Mittwoch den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

3 Acker im gutherrschastlichen Schlosshof.

Den 13. Mai 1865.

Freiherrl. vom Holz'sches
Rentamt.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Vorzüglichen Gmündthaler,
Zimburger, Schweizer und
und frischen Kräuterfas
empfehlen
Sch. Wunderlich.

G m ü n d.

Eine Parthie dreilätziger

Kleesamen

ist wieder eingetroffen bei
Friedrich Sacker.

G m ü n d.

Ich Unterzeichneter setze die hiesige Einwohnerschaft in Kenntniß, daß ich jetzt bei **S. Flaig** senior in der Predigerstraße wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflich dankend, bitte ich um ein weiteres Wohlwollen.

Gaggenheimer,
Schneider.

Welzheim.

Goldleisten,

sowie Spiegel und Spiegel-
Gläser empfiehlt
Buchbinder Greiner.

G a i l d o r f.

Früher

Saatgyps

empfehlen
Hüller, Färber.

G m ü n d.

Ein tüchtiger und solider

Metall-Drucker

findet einen Platz bei
Gebr. Denhle u. Böhm.

G m ü n d.

Mehrere tüchtige

Zimmergesellen

finden dauernde Beschäfti-
gung bei

Werkmeister Rucher.

G m ü n d.

Geld-Gesuch.

Es sucht Jemand auf Güterver-
sicherung 7—800 fl. aufzunehmen.
Wer? sagt
die Redaktion d. Bl.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Der Unterzeichnete hat in sei-
nem Neubau zwei angenehme Logis
von je 4 in einandergehenden
Zimmern bis Jakobi zu vermieten.

W. Schwab, Schuhmacher,
in der Schmiedgasse.

G m ü n d.

Früher

Schweineschmalz,

sowie reinen abgelagerten

Schmeer

per Pfund 24 kr., empfiehlt
Nich

zum St. Joseph.

Welzheim.

5 Eimer guten, reingehaltene
1863er Remsthaler-Wein
hat zu verkaufen

Buchbinder Greiner.

G m ü n d.

Es werden einige Kostgänger
oder Mädchen angenommen.
Wo? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.

2 bis 3 Eimer

Wein

verkauft. Zu erfragen bei
der Redaktion.

G m ü n d.

Ein freundliches Logis für
eine Familie hat bis Jakobi zu
vermieten. Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.

Verlorenes.

Auf dem Wege von Hussen-
hofen nach Gmünd ging eine kurze
Kette mit Medaillon und Schlüs-
sel verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, solche gegen gute
Belohnung an die Redaktion ab-
zugeben.

Stollwerck'sche

Brust - Bonbons

nach der Composition des Königl.
Medicinal-Collegiums unter Vor-
sitz des Hofrathes Professor Dr.
Garlesch, sind acht zu haben à
14 kr. pr. Paket mit Gebrauchs-
anweisung in Gmünd bei

Gebr. Seizmann,

in **Welzheim & Ruders-**

berg bei
Apotheker Bilsinger,

in **Göppingen** bei

Friedr. Stimm.

G m ü n d.

Verkauf.

2 schöne gesunde Aepfel- und
einen schönen Birnbaum, die
nicht zur Unzeit gehauen
worden und sich als Drehholz
sehr gut eignen möchten, verkauft
Deibele, Entengraben.

Nur bis Mittwoch Abend.

Im Gasthaus zum Bären wird verkauft:

Wollbescheere, schöne neue Muster, von 12 kr. an die Elle. Rein wollene Tibets von 30 kr. Mohair von 18 kr. an. Baregè von 12 kr. an. $\frac{3}{4}$ breite Zit von 14 kr. an. 3 Ellen große Baregè-Schwalz zu 2 fl. 30 kr. per Stück, und dergleichen mehr.

N. Reichmann aus Stuttgart.

NB. Der Verkauf dauert unwiderrüflich nur bis Mittwoch Abend.

Die Magdeburger

Agelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

J. F. Strauß, Drehermeister in Gmünd.

J. Hummel in Möglingen.

Fr. Tag in Welzheim.

Vogel, Schullehrer in Gtingen.

C. J. Brucker, Kaufmann in Aalen.

L. Müller, Abrennmacher in Schorndorf.

Für die Abgebrannten in Bartholomä sind milde Gaben eingegangen von Gmünd: durch Hrn. Stadtyf. Wagner Kleider, von Laubstummeln herausgeführt; von Hrn. Rfm. B. A. Neuber 25 fl. Von Heubach: 104 fl. 1 kr. an Geld, 83 Simri Brodfrucht, 18 Simri Schönmehl, 8 Simri Kartoffel, 5 Ellen Drucktann; 1 Paquet Kleider von H. Schiltari; 1 fl. 40 kr. und Kleider von Hrn. Wfr. und Bifar; 200 Pfd. Kunstmehl Nr. 3 von Rfm. Egelhaaf; 12 Ellen Hosengeug, 1 Paar Hosen, 1 Weste von Posthalter Burthard; von Buch und Beuren: 90 Simri Dinkel, 15 Loib Brod. Von Degenfeld: 3 Säcke Dinkel, 13 Laib Brod; 1 1/2 Simri Kartoffel, 1 Stumpen Mehl; Kleider von Hrn. Wfr. Paret. Von Möglingen: 72 fl. 16 kr. baar, 22 Scheffel Dinkel, 2 Simri Haber, 3 Simri Kartoffel, 8 Bund Stroh, 4 Päck. Kleider. Von Lautern: 18 Laib Brod. Von Unterhöbungen: 16 Schfl. Dinkel, 1 Paet Kleider, 16 fl. 47 kr. baar. Sonstige Gaben: 100 fl. baar von Hrn. v. Wöllwarth in Lautenburg, nebst 5 Schfl. 6 Simri Saatgerste, 60 Simri Kartoffel; von Hrn. Wfr. Hofmann in Hohenreuthberg 5 fl. 24 kr.; von Joh. Gold auf dem Rizinghof 110 Bund Stroh; von Franz Gold von dort 140 Bund; von H. Laderer auf dem Karls Hof 96 Bund. Von Bargaun: 21 fl. 16 1/2 kr. baar, 14 Schfl. Dinkel, wofür den herzlichsten Dank ausspricht

das Hilfs-Comité.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete, vom Königl. Ministerium des Innern bestätigte Agent für das

Auswanderer-Beförderungs-Geschäft

von J. F. Langer in Heilbronn,

empfehlte sich zu Affordsabschlüssen nach Amerika über die Seehäfen Havre, Bremen und Liverpool mittelst Segel- und Dampfschiffen zu billigst gestellten Uebersfahrtspreisen.

Oberamtsgeometer Karle.

G m ü n d.

Zur Auspflanzung in Gärten empfiehlt: Fuchsen, Heliotrop, Scarlet-Melargonien, Veronika und Lantanen in starken, kräftigen Exemplaren a Dd. 1 fl., Verbenen a Dd. 48 kr.

C. Kerker, Handelsgärtner.

W e l z h e i m.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit vielen Jahren bewohntes Haus an der Wilhelmsstraße an Herrn Kaufmann Seiz, dahier verkauft, und nun in der Schul- und Pfarrstraße Nr. 3, vis-a-vis dem Schulhaus wohne. Verbinde dießfalls die freundliche Bitte, mir das bisher geschenkte Zutrauen und geneigten Zuspruch ferner zu bewahren. Im Mai 1865.

Jako

Lehrer, Weindreher.

Nur gefälligen Beachtung.

Nachdem ich mit dem Bauen und Aufstellungen der Maschinen in meiner

Färberei und Druckerei

beendigt bin, empfehle ich mich aufs Neue mit dem Färben und Bedrucken jedweder Stoffe, mit der besondern Bemerkung, daß ich jetzt durch meine neue Einrichtung in den Stand gesetzt bin, jeden Auftrag binnen 14 Tagen in schönster Ausführung abzuliefern. Außer meinen bekannten schönen Dessin, habe ich für diese Saison eine Anzahl sehr moderner Dessin beigelegt.

Erl. Maximiliane Herlikofer in Gmünd hat die Güte, die geehrten Aufträge entgegen zu nehmen, deren beste Besorgung zugesichert wird.

Im Mai 1865.

Hochachtungsvoll

Heinrich Rapp,

Kunstfärberei und Druckerei.

Stuttgart.

Fas Holz- Empfehlung.

Da unser Lager in eichenem Fas Holz und Dielen bestens sortirt ist, so erlauben wir uns, dasselbe in empfehlende Erinnerung zu bringen, da wir die Preise äußerst billig gestellt haben. Dimensionen und Preisverzeichniß stehen gratis zu Diensten.

Knoll & Schleicher,

Hauptstätterstraße 21.

G m ü n d.

Kölner Dombau-Loose

à 1 fl. 45 kr.

Ziehung unwiderrüflich am 4. September d. J. sind noch zu haben bei

Conditor Grauer.

Mein seit mehreren Jahren zusammengesetztes

Schmelzpulver,

das zu Goldfeilung, Polirlumpenäsche, Schliß, Farbniederschlag, als das beste Schmelzmittel anerkannt wurde, und alle andere bisherigen Schmelzarten verdrängt hat, ist in Gmünd zu haben bei Herrn **Schmölz, Kaufmann,** in Originalpäckchen von 1 und 2 Pfund a 40 kr.

Wforzheim.

L. Lehrfeld,

Probierer und Goldscheider.

Königliches Bad Teinach, Oberamts Calw, Württemberg.

Dieses in einem reizenden Schwarzwaldthale gelegene, altbekannte und nun neu eingerichtete Etablissement — mit Natron- und Eisquellen, Gas und Dampfbädern, Fichtennadelpräparaten, Molkenanstalt, Inhalationsvorrichtungen u. s. w. bestens ausgestattet — eröffnet die damit verbundene **Wasserheilanstalt** (mit Briesnitz'schem und Schrotb'schem Verfahren, Electricität und Gymnastik) am **15. Mai**. Besucher, welche zur Erholung so wie zum Genuß der herrlichen Natur unser Teinach benützen wollen, sind schon jetzt jeden Tag willkommen. — Pension, Mineralwasser-Verbandt. Direkte Post- und Telegraphen-Verbindung.

Auf gefällige frankirte Anfragen versendet der Eigentümer, **Carl Hoffmann** in Stuttgart, so wie der Bade-arzt **Dr. Wurm** in Teinach den ausführlichen Prospect gratis.

Gegen jeden veralteten Husten ist allen Brust-, Hals- und Lungenleiden der verbesserte

Preis der
ganzen Flasche
1 fl. 45 kr.

weisse Brustsymp

Preis der
halben Flasche
54 kr.

von **Conrad Gerold** in Mannheim,

ein Linderungsmittel und nach dem Urtheile Sachverständiger der Heilkräftigste aller derartigen Symp, weshalb derselbe als Hausmittel nicht genug empfohlen werden kann.

Niederlage in Gmünd bei

Franz Kav. Aman jr.

Empfehlung.

Herr **C. Schweikhardt** in Isny hat bei mir eine größere Musterkarte seiner

Kunstfärberei

verbunden mit **Kleiderdruckerei** niedergelegt, welche ich zur gefälligen Einsicht und Benützung empfehle, und bemerke, daß alle 14 Tage eine Sendung abgeht und wieder ankommt.

Conditor Grauer.

Lentner'sche

Hühneraugen-Pflasterchen

empfehlte 3 Stück v. 12 kr., pr. Duzend sammt Anweisung a 42 kr.
Franz von Nuer Wwe.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilette-Seife gegen gelbe und braune Haut und zur Beseitigung der Sommersprossen, Leberflecken, Gesichtsrünzeln und sonstiger Hautunreinheiten. Eine reine, weiße, geschmeidige Haut ist ein Haupterforderniß körperlicher Amuth, denn die Haut ist, welche der Mensch zur Schau trägt, und seine höchste Sprosse auf der Stufenleiter der Geschöpfe beweist. Indes wird die Schönheit der Haut nicht selten durch Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, sowie sonstige Ungehörigkeiten beeinträchtigt, welche sie bis zur Häßlichkeit entstellen, aber durch das rühmlichst bekannte

Eau d'Atirona

oder die feinste flüssige Toiletten-Seife a 20 kr. und 40 kr. per Glas, leicht und schmerzlos beseitigt werden können. Alle Verunzierungen verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne, und die makelloste Reinheit der Haut tritt ein, was aus den seit circa drei Decennien gesammelten erfreulichsten Belegen und ärztlichen Zeugnissen unumwiderleglich hervorgeht. Zugleich werden empfohlen: **Mailändischer Haarbalsam** a 30 kr. und 54 kr.; **Eau de mille fleurs** a 18 u. 36 kr.; **Ess-Bouquet** a 15 kr. und 30 kr.; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblumen-Essenz) a 21 kr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** a 36 kr. und 18 kr.; **Anadolli** oder orientalische Zahnpulvermasse in Gläsern a 36 kr. und in Schachteln a 24 kr. und 12 kr.; **Eispommade** a 12 kr. und 24 kr.; **Duft-Essig** a 15 kr.; **Macassar-** und **Klettenwurzel-Oel** a 6 kr., 9 kr. und 18 kr. per Glas. Bestellungsbriefe und Gelder nebst 6 kr. für Verpackung und Postschein erbittet sich franco.

Allein-Verkauf in Schwab. Gmünd bei **Franz v. Nuer's Wittve.**

Gestorben zu Gmünd den 14. Mai, Nachmittags 1/3 Uhr: **Johannes Schauenstein**, früherer Polizeidiener, Ehegatte der Anna Maria geb. Bader, an Nachlaß der Natur, 68 Jahre alt. Leiche: Dienstag 1 Uhr. Trauerhaus: Spital.

146. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Von den Ministerien des Auswärtigen und der Finanzen wird eine Note in Betreff des Zoll- und Handelsvertrags zwischen den Staaten des deutschen Zollvereins und Oesterreich vorgelegt und

W e l z h e i m.
Auch dieses Jahr übernehme ich für die als allgemein anerkannt gute

Württinger Bleiche

Aufträge und werden solche stets zur Zufriedenheit ausgeführt werden.

J. Hohly.

Lilionesse

Preis per Flasche 1 fl. 45 kr.

ist von dem Königl. Preussischen Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Bodenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Orientalisches Enthaarungsmittel

Preis per Flacon 1 fl. 30 kr.

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbraunen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Chinesisches Haarjähmittel,

Preis per Flacon 1 fl. 30 kr.

Die vorzügliche Komposition, Haare, Bart und Augenbraunen in jeder für das Gesicht passenden beliebigen Nuance sofort ächt zu färben.

Bart-Erzengungs-Pomade.

Preis per Dose 1 fl. 45 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, der Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die

Fabrik von Rothe & Cie. in Berlin,

Commandantenstr. 31.

Die Niederlage befindet sich bei **S. Metz** in Tübingen, welcher frankirte Bestellungen (unter Berechnung von 6 kr. für Verpackung) gegen Postnachnahme prompt ausführt.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

an die volkswirthschaftliche Kommission zur Verichterstattung verwiesen. Nunmehr wird der Antrag der Justizgesetzgebungskommission auf Einbringung eines Gesetzesentwurfs, durch welchen die körperliche Züchtigung abgeschafft werden soll, ohne Debatte mit 69 gegen 4 Stimmen angenommen. Gegen denselben stimmten: **Müllersöhne**, **Geigle**, **Girly**, **Wächter**. Schließlich führt die Tagesordnung auf Berathung des Berichts für innere Verwaltung über den Antrag des Abgeordneten **Feger** auf Aufhebung der Kreis-

regierungen; Berichterstatter Zeller. Die Kommission stellt den Antrag, an die königliche Staatsregierung die Bitte zu richten, sobald als möglich, jedenfalls bei dem nächstmöglichen Zusammentritt der Stände, eine Gesetzesentwurf vorzulegen, wodurch die Kreisregierungen aufgehoben werden. Nach kurzer Debatte wird auch dieser Antrag mit 76 gegen 5 Stimmen angenommen.

Stuttgart, den 14. Mai. Nicht bloß unsere Jugendwehr hat den heutigen Sonntag zu einem Marsche benützt, sondern auch die Feuerwehr. Eine Abtheilung der ersten Compagnie rückte heute früh 7 Uhr von hier ab, die eigene Musik an der Spitze und das Haupt statt mit der schweren Blechhaube nur mit der Mütze bedeckt. Die Feuerwehrrüstung ist insofern eine Merkwürdigkeit, als sie früher mit dem Grusse der Aufgabe des Corps nicht für verträglich gehalten wurde. Allein in neuerer Zeit hat sich so Manches in Stuttgart verändert, daß das Ausgehen dieser rigorosen Anstalt nur ein kleines Zeichen der Zeit bildet. — Am Samstag wurde in der Kammer ein großes Stück Alterthum zerschlagen, es ist die Ausnahme-Gesetzgebung für die Studirenden in Tübingen. Wenn es Etwas verderbliches gegeben hat, so ist's das bisher dort in Geltung gewesene Credit- auf deutsch Pumpy-System gewesen. Ein stimmig hat die Kammer den vom früheren Ministerium herkommenden Gesetzesentwurf, der dieses System noch länger aufrecht erhalten wollte, verworfen. Ich vermuthete, daß diese Einstimmigkeit nicht bloß daher rührt, daß die Professoren von Tübingen, insbesondere der Herr Kanzler gegen den Gesetzesentwurf sprachen, sondern auch daher, daß zahlreiche Herren in der Kammer sitzen, welche aus eigener Anschauung wissen, daß in Tübingen gar manches Hundert Gulden Schulden nicht gemacht würde, wenn das verderbliche Pumpy-System nicht gleichsam zum Schuldenmachen aufordern würde. Hunderte von Studenten werden jetzt die Universität nicht mit jener Last verlassen, mit der bis jetzt so mancher junge Beamte sich seine ersten Dienstjahre nach den akademischen Jubeljahren verbittert hat. Gewiß wird jetzt mancher Vater seinen Sohn mit viel leichterem Herzen auf die alma mater schicken, als es sonst der Fall war. Jetzt ist der Vater sicher, daß nicht jene Rechnungen am Schlusse des einen oder Anfang des anderen Semesters an ihn gelangen werden, die eine wesentliche Zuhilfenahme der flotten Burschen waren. Ich glaube, daß dieser Schritt wesentlich, ganz wesentlich dazu beitragen wird, das Ansehen der Universität in Deutschland zu heben. Im Uebrigen zweifle ich auch nicht, daß der Uebergang gar manche Confusion verursachen, das Resultat aber schließlich zum Vortheil der akademischen Bürger wie der Philister ausschlagen wird. Gegen den Schluß der Berathung über den Hauptantrag, der auf Verwerfung des Entwurfs abzielte, gab der Herr Minister v. Goltzer nicht undeutlich zu verstehen, daß ihm an dem Gesetze, das nur ein Nothbehelf von ihm sei, gerade nicht übermäßig viel gelegen sei. — Die drei Wetterheiligen haben prachtvolle Witterung gebracht; herrlichen Sonnenschein und beschneidenden Regen. Jeder Tag erfüllt uns mehr mit der freudigen Hoffnung, daß wir einem Jahre voll reichen Segens entgegen gehen. Am letzten Dienstag wurde der Grundstein zur neuen Kirche in Treffelhausen gelegt.

Ueber das Gewitter vom 9. Mai kommen von allen Seiten Nachrichten von großen Verheerungen durch dasselbe ein und namentlich wie bei Ehingen von starkem Orkan und vielfach von Hagel begleitet. Die Gegend von Freudenstadt, Simmersfeld hatte von ganz bedeutendem Hagel von ungewöhnlicher Größe zu leiden und bei Pfalzgrafenweiler wurden dadurch die Pferde eines Postwagens schen und warfen ihr Fuhrwerk in den Graben. Bei Mergentheim war es nicht minder heftig, denn in dem dortigen Schlossgarten wurde eine größere Anzahl der schönsten Bäume ausgerissen, so daß an 60 Masten Holz davon gemacht werden können. Auch Herrenberg, Entringen und das ganze Gau bis zur Gegend von Tübingen hin blieben nicht verschont.

Frankfurt, 11. Mai. Friedrich Hecker besuchte heute Vormittag mit seiner Familie die Paulskirche, an die so reiche Erinnerungen ihn knüpfen.

Berlin, 13. Mai. Der Nordd. Allg. Btg. zufolge nahm Preußen den Vorschlag Oesterreichs an: zur Festhaltung der Rechtscontinuität zunächst die Provinzialstände von 1854 in beiden Herzogthümern einzuberufen. Dieser Schritt erscheine nothwendig, da die Provinzialstände berechtigt seien über den Erlass eines neuen Wahlgesetzes gehört zu werden. Preußen schlug deshalb vor diese bestehenden Ständeversammlungen unverzüglich durch Ausschreibung von Neuwahlen für die inzwischen eingetretenen Veränderungen zu vervollständigen, die Stände schleunigst einzuberufen und denselben ein Wahlgesetz für die gemeinschaftliche Vertretung beider Herzogthümer vorzulegen, entweder nach dem Muster der Verfassung von 1848 oder auf dem Prinzip allgemeiner und direkter Wahlen. Wenn Oesterreich einverstanden, so würden die Neuwahlen sofort vorzunehmen sein.

Wien, 13. Mai. Die österreichische Antwort auf die preussische Depesche ist abgegangen; sie bedingt gemeinschaftliche Vorlagen an den Landtag, das Verbleiben des Erbprinzen von Augustenburg im Lande während der Session und gesteht das Wahlgesetz von 1848 zu.

Turin, 7. Mai. Die Abnahme im Verkehr ist schon sehr bemerkbar, und nach und nach zeigt es sich, wie natürlich es war, daß bei der ersten Nachricht von der Verlegung der Hauptstadt die hiesige Bevölkerung, in so große Angst versetzt wurde. Das Bauhandwerk ist hier auf lange Zeit ruiniert. Seit einem halben Jahre sind über 3000 Wohnungen gekündigt worden, und der Häuserwerth hat sich bereits um ein Drittel, in einzelnen Stadttheilen um die Hälfte vermindert. Dagegen erwartet man auch im allgemeinen billigere Lebensmittel, wodurch man Rentner aus den Provinzen hieher zu locken hofft.

London, 9. Mai. Am Sonnabend präsidirte Lord Palmerston einen Ministerrath in seinem Bett. Seine Aerzte schickten ihn hin und her, bald aufs Land, bald wieder nach London, um durch Luftveränderung und Scenenwechsel seine gedrückte Stimmung zu heben. Der sonst so energische und wohlgelaunte Mann soll alle Elasticität des Geistes verloren haben, und mit widerstandsloser Resignation sich der so lange bekämpften Altersschwäche unterwerfen.

Eisenbahnbrücke. Die größte Eisenbahnbrücke der Welt soll bei Chappisow über den Severn erbaut werden. Die Höhe dieser Brücke über den Fluß soll gestatten, daß Schiffe mit 122' hohen Masten bequem darunter durchfahren können; ihre Länge soll etwa 2 1/2 Meilen betragen und die Baukosten die Kleinigkeit von 980,000 Pfd. Sterling ausmachen.

New-York, 3. Mai. Es wird berichtet: Smith unterhandle wegen seiner Ergebung und Taylor habe einen Waffenstillstand abgeschlossen unter gleichen Bedingungen, wie Johnston. Grant beginnt mit der Verminderung des Militärs. 400,000 Mann werden entlassen.

(Dr. L.) **Die Vernachlässigung der Katarrhe und des Hustens kostet unzähligen Menschen das Leben** und man vergesse doch nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung über, was noch häufiger geschieht, in Lungensucht und Auszehrung übergehen kann; und ich sage nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß die Hälfte aller Lungensuchten aus solchen vernachlässigten Katarrhen entsteht; dies sind beherzigenswerthe Worte aus dem Munde des großen Arztes und Menschenfreundes **S u f e l a n d**. aber leider ist auf dem Gebiete der Gesundheitspflege grobe Unwissenheit ja am meisten zu Hause und da wird ein katarrhalisches Uebel kaum der Beachtung werth gehalten. Bei allen katarrhalischen Leiden und Krankheiten der Athmungsorgane, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Raueit, Kitzel und Beschwerden im Halse, Halsbräune, Keuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutspeten, selbst bei beginnender Lungen- und Luströhrenschwinducht, sowie gegen Asthma wird der L. W. Eger'sche Fenchel-Honig-Extrakt die wesentlichsten Dienste leisten. Derselbe wirkt reizmildernd und befähigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen stockenden Schleimes und vermindert die Husten-Anfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Kitzel im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. — Man lasse sich nicht durch Nachpsüchungen täuschen und wolle zu diesem Zwecke Folgendes genau beachten: 1) daß jede Flasche das richtige Etiquette, Siegel und Facsimile von L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, zum **Wienertrock**, trägt, 2) auf die annoncirten Niederlagen, 3) auf den Wohlgeschmack, die Klarheit und gute Wirkung des echten Fabrikats, 4) die Gebrauchsanweisung, welche auch das **Allerhöchste Dankschreiben Sr. Majestät des Königs von Preußen d. d. Berlin, den 15. Dezember 1862** enthält und die gratis beigegeben wird. Der L. W. Eger'sche Fenchel-Honig Extrakt ist nur allein zu haben bei

Mr. Schmölz in Gmünd.

G. Krieg in Aalen.

Gmünd, den 3. Mai 1865.

Nach der am heutigen Tage in hiesiger Schranne vorgenommenen Fruchtwaugung berechnet sich der durchschnittliche Erlös aus

1	Str. Kernen bei 32 Pfd. mittl. Gewicht auf	1 fl. 38 kr.
1	" Weizen " 33 " " " " "	1 fl. 32 kr.
1	" Roggen " 32 " " " " "	1 fl. 22 kr.
1	" Gerste " 27 " " " " "	1 fl. 3 kr.
1	" Haber " 22 " " " " "	— " 43 kr.

Schranken-Auffeher Joh. Rudolph.